

Protokoll:

Herr Dietze bedankt sich für die Gelegenheit und möchte diese nutzen, um über die aktuelle Lage im Theater zu berichten:

Es werde weiterhin geprobt, da man sich auf eine Wiederaufnahme des Vorstellungsprogramms einstellen müsse. Bei einer Wiedereröffnung des Theaters solle den Abonnenten dann bereits ein Angebot zur Verfügung stehen. Weiterhin sei das Theater sehr aktiv im digitalen Raum, dies habe sich bereits sehr etabliert bei einem regional sowie überregional gemischtem Publikum. Das Theater leiste eine sehr hohe Unterstützung anderer Ämter und Organisationen, beispielsweise bei der Einrichtung der Impfstraßen oder bei der Verteilung von I-Pads über das Kultur- und Schulverwaltungsamt. Herr Dietze erklärt, dass das Theater somit zumindest durchgehend in Betrieb bliebe und auf sehr strenge Hygienemaßnahmen geachtet werde. Im Januar dieses Jahres wurde beschlossen, von der tarifrechtlich gegebenen Möglichkeit der Kurzarbeit Gebrauch zu machen. Diese sei zunächst noch für den April und den Mai geplant, werde aber jede Woche aufs Neue auf deren Notwendigkeit geprüft.

Herr Dietze macht ferner auf die Homepage stream.theater-koblenz.de aufmerksam, welche mithilfe des Freundeskreises des Stadttheaters eingerichtet werden konnte. Diese könne regelmäßig neu bestückt werden, beispielsweise aktuell mit dem vollständigen Programm des Festivals „ganzOhr“. Zwar werden für die Inanspruchnahme des Streamingdienstes ebenfalls Eintrittsgebühren erhoben, diese kompensieren aber nicht die Einnahmeausfälle der regulären Vorstellungen, da sich der Markt durch die großen Internetkonzerne anders verhalte.

AM Wierschem erkundigt sich nach der ausgefallenen Vorführung „The Last Ship“. Aus rechtlichen Gründen dürfe die Vorstellung nicht gestreamt werden, sie äußert ihr Bedauern und erkundigt sich, ob dies noch nachgeholt werden könne.

Herr Dietze erklärt, dass mit den Rechteinhabern bereits verhandelt wurde, so dass dies in der nächsten Spielzeit stattfinden könne.

Herr Seuling erkundigt sich zu den digitalen Angeboten, inwieweit bei diesen Vorstellungen Erkenntnisse in Bezug auf beispielsweise Audio- oder Mikrofontechnik gesammelt, beziehungsweise übertragen werden könnten, um diese auf eine Barrierefreiheit zu überprüfen.

Herr Dietze bestätigt, dass das Theater tatsächlich Erfahrungen im Bereich der digitalen Tontechnik sammle, es ebenfalls eine neue Ton-Regie gebe. Bei einer Wiedereröffnung werde es somit eine tagesaktuelle Hörverstärkungstechnik geben.

Herr Dietze führt fort, dass man mit jeder neuen Corona- Bekämpfungsmaßnahme prüfen müsse, inwieweit die Spielzeit fortlaufen könne. Zum aktuellen Sanierungsstand des Theaters berichtet er, dass die Bauten der Lüftungsanlagen sowie des Parkettbodens im ersten Bauabschnitt abgeschlossen und die Lüftungssanierung für den zweiten Bauabschnitt nun vorgezogen worden seien.